

# Seyed M. Marandi: Iran schlägt zurück – Das Ende der US-Vorherrschaft im Nahen Osten?

Vollständiges Interview ansehen: <https://www.youtube.com/live/12vCzfDomoE?si=9drs8WWfgw6Pa3UI>

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?utm\\_campaign=profile&utm\\_medium=profile-page](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

[https://patreon.com/Dialogueworks?utm\\_medium=unknown&utm\\_source=join\\_link&utm\\_campaign=creatorshare\\_creator&utm\\_content=](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

## #Nima

Was ist da eigentlich zwischen Iran und den Israelis passiert? Es gab Angriffe von beiden Seiten. Der israelische Angriff auf Dahia – das war übrigens ein leeres Gebäude in Dahia. Unter den Hisbollah-Kräften wurde niemand getötet, aber bei diesem Angriff kamen Zivilisten ums Leben. Danach kam die iranische Reaktion. Ich hätte ehrlich gesagt nicht gedacht, dass Iran so reagieren würde. Ich dachte eher, vielleicht würde Jemen Israel angreifen, weil ja niemand getötet wurde, keine Hisbollah-Kämpfer jedenfalls. Und dann sahen wir, wie Iran Israel angriff, Israel Iran angriff, und Iran wieder reagierte. Was ist also gestern und vorgestern passiert?

## #Seyed

Wie Sie wissen, bekommen die Menschen in Gaza und im Libanon keinerlei Unterstützung von irgendwoher. In Gaza haben wir gesehen – und wir sehen es immer noch –, dass dort ein Völkermord stattfindet. Ägypten tut nichts. Die Regierung der Türkei tut nichts. Die Jordanier tun nichts. Diese Regime am Persischen Golf tun auch nichts. Und was sie tatsächlich getan haben, war, dass sie – anstatt wie der Iran den Widerstand zu unterstützen – mit Trump zusammengearbeitet und seinem Waffenstillstand ihren Segen gegeben haben. Ein Waffenstillstand, der in Wirklichkeit keiner war. Sie sind nach Ägypten gegangen, haben dort eine große Zeremonie abgehalten und Trump gefeiert – die Führer aus der Region. Und seitdem sind etwa tausend, wahrscheinlich inzwischen mehr als tausend, Palästinenserinnen und Palästinenser in Gaza getötet worden.

In den letzten Tagen sind viele Kinder ums Leben gekommen, ein oder zwei Familien wurden lebendig verbrannt. Eine Familie – ich habe ein Video getwittert, das zeigt, wie sie in den Flammen verbrennen, man sieht noch jemanden, der sich bewegt – das ist einfach katastrophal. So etwas sieht man natürlich nicht in den westlichen Medien. Und westliche Journalistinnen und Journalisten werden solche Aufnahmen auch nicht teilen, weil sie, na ja, offenbar nicht relevant genug sind. Nicht berichtenswert, nehme ich an. Aber im Libanon sehen wir jetzt eine Wiederholung dessen, was in

Gaza passiert. Und die Israelis haben ganz offen gesagt, dass sie ein weiteres Gaza schaffen wollen. Und natürlich – die Europäer werden sie nicht sanktionieren. Europäische Abgeordnete sagen nichts dazu. Abgeordnete aus verschiedenen Ländern Europas, aus Großbritannien, aus Australien oder Neuseeland – niemand wird die Israelis sanktionieren. Niemand wird sie bestrafen.

Tatsächlich, in dieser Zeit, während der Völkermord in Gaza andauert und die völkermörderischen Angriffe im Libanon weitergehen, sieht man, wie Iraner sanktioniert werden – nicht nur von den Amerikanern, sondern auch von all den Ländern, die mit den Vereinigten Staaten verbündet sind. Im Libanon haben wir wieder gesehen, was sie mit den Menschen im Süden machen. Die libanesische Regierung arbeitet natürlich mit den Amerikanern zusammen – der Premierminister und der Präsident, die wurden von ihnen eingesetzt. Sie haben keine Unterstützung in der Bevölkerung. Die Amerikaner haben diese beiden Personen an die Macht gebracht. Und die westlichen Botschaften, die NGOs, der libanesische Präsident und der Premierminister – sie alle verhindern im Grunde, dass die Flüchtlinge aus dem Süden sich frei in anderen Teilen des Landes bewegen können.

Und die arabischen Regime – die Fatahisten, die Saudis und die Emiratis – sie treiben im Grunde ihre Takfiri-Gruppen an, also diese ISIS- und Al-Qaida-Typen, die wahhabitisch-salafistische Richtung, damit die Flüchtlinge nicht in ihre Viertel kommen. Auf der anderen Seite gibt es die Unterstützer des Widerstands, Menschen aus allen Lebensbereichen, aus allen Religionen und Konfessionen, aber natürlich überwiegend Schiiten. Sie sind eingeschlossen. Sie können nicht weg. Und ihre Städte werden absichtlich dem Erdboden gleichgemacht – mit westlicher Unterstützung. Gleichzeitig dürfen sie keine Hilfe bekommen. Man blockiert Hilfslieferungen aus dem Iran, aus dem Irak. Die Regierung im Libanon versucht, die Unterstützer des Widerstands zu demütigen, sie zu brechen, sie in die Knie zu zwingen, sie zu verarmen.

Ich meine, wir reden hier von einem völlig bössartigen Präsidenten und einem völlig bössartigen Premierminister. Und dann gibt es Al-Qaida in Syrien, die die Routen blockieren, über die Hisbollah Nachschub bekommen könnte. Und gleichzeitig zerstört das israelische Regime das Land. Am Ende blieb vielen Flüchtlingen nur noch Beirut als Zufluchtsort. Aber selbst dort, in manchen Teilen der Stadt, lässt man sie nicht hinein. Das heißt, Menschen – libanesische Bürgerinnen und Bürger, Familien, die dort seit Generationen leben, schon bevor es den Staat Libanon überhaupt gab, deren Vorfahren dort seit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Jahren leben – dürfen sich in ihrem eigenen Land nicht frei bewegen.

Also, dieses Komplott zwischen westlichen Botschaften, westlichen NGOs, der vom Westen eingesetzten Regierung, Al-Qaida, dem IS und den Zionisten, um den Widerstand zu zerschlagen, lief weiter. Und dann sagten die Israelis: Wir werden Beirut dem Erdboden gleichmachen. Sie sagen das ganz offen – dass sie es plattmachen werden. Im Süden von Beirut leben Hunderttausende Menschen, größtenteils Unterstützer der Hisbollah, also des Widerstands, und Unterstützer der Palästinenser. Denn im Libanon gibt es einen Teil der Gesellschaft, der den Libanesischen Kräften nahesteht und die Palästinenser hasst.

Sie sind Verbündete der genozidalen Kräfte. Und natürlich, wer immer im westlichen Lager steht, wird tun, was der Westen will. Also gibt es diese Leute, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen gegen den Widerstand stellen. Das israelische Regime wollte das Gebiet plattmachen, damit die Geflüchteten, die nach Dahi oder nach Beirut gegangen sind, gezwungen werden, wieder zu gehen. Außerdem warnt das israelische Regime christliche Gemeinden und andere, die Geflüchtete aufnehmen, um sie dazu zu bringen, sie wegzuschicken. In Tyros zum Beispiel, oder in Sur, werden solche Warnungen ausgesprochen. Es ist ein bisschen so, als würden die Nazis nach Juden suchen. Hier suchen die Zionisten nach Muslimen und warnen die Christen davor, sie in den Gebieten aufzunehmen, wo sie es bisher tun. Also wenn...

## **#Seyed**

Wenn Beirut, oder besonders der Süden von Beirut, dem Erdboden gleichgemacht wird, dann hast du die Hälfte des Libanon als Flüchtlinge. Und dann wird die Regierung keine Zelte zulassen, und auch nicht, dass Iran Zelte oder Lebensmittel oder irgendetwas schickt. Sie wollen, dass die Menschen hungern. Iran wusste also, dass das eine furchtbare Situation werden würde – ein Massaker an Menschen in ganz Beirut, die Zerstörung ihrer Häuser, Menschen auf den Straßen, Menschen, die ein Leben hatten. Und ihr „Verbrechen“ war, dass sie die palästinensische Sache unterstützt haben. Sie haben versucht, die Kräfte des israelischen Regimes abzulenken, während dieses einen Völkermord verübte. Sie haben Opfer gebracht, um das palästinensische Volk zu retten.

Mit anderen Worten: Die Unterstützer des Widerstands im Libanon sind die würdevollsten Menschen auf diesem Planeten, die ehrenhaftesten Menschen überhaupt. Und diejenigen, die versucht haben, sie zu vernichten, sind natürlich die unehrenhaftesten Menschen auf diesem Planeten – egal ob Libanesen, Syrer oder Zionisten. Also sagten die Iraner, sie seien gezwungen gewesen, das israelische Regime zu warnen: Wenn ihr Dahiya oder Beirut bombardiert, dann schlagen wir zurück. Und für ein paar Tage hat das israelische Regime tatsächlich nachgegeben. Wir hatten dann dieses Telefongespräch zwischen Trump und Netanjahu, bei dem angeblich – oder möglicherweise – Trump Netanjahu gewarnt, ihn angegriffen und beleidigt hat. Das war, finde ich, ziemlich bemerkenswert – also, so wie es Axios in diesem Beitrag verglichen hat.

Aber durch die Veröffentlichung, denke ich, hatte das Ganze eine große Bedeutung. Denn unabhängig davon, was Trumps Absichten waren, haben die einflussreichen Leute, die Axios unterstützen – also die Zionisten, oder zumindest dieser Teil der Zionisten, die in den Vereinigten Staaten an der Macht sind – Netanyahu ganz bewusst bloßgestellt. Das war keine Nachricht, die einfach nur Unterschiede aufzeigen sollte. Sie hat, meiner Meinung nach, Netanyahu wirklich gedemütigt. Und ich glaube, das hatte wahrscheinlich auch einen bestimmten Zweck. Aber jedenfalls hat das israelische Regime für ein paar Tage damit aufgehört, Menschen in Beirut zu töten.

Sie haben das Töten im ganzen Land fortgesetzt, und wir kommen gleich noch darauf zurück. Aber dann haben sie diesen Angriff durchgeführt, und ich glaube, sie haben das absichtlich so gemacht, dass er nicht zu heftig ausfällt. Zwei ganz normale Menschen sind gestorben, wie Sie richtig gesagt

haben. Niemand von der Hisbollah wurde getötet. Die beiden, so nehme ich an, waren entweder auf der Straße oder in einem Stockwerk des Gebäudes, in dem sie ums Leben kamen. Oder vielleicht waren sie einfach zu Hause, und die Israelis haben beschlossen, genau diese Häuser zu bombardieren. Ich denke, die Israelis haben keinen schweren Angriff ausgeführt, weil sie verhindern wollten, dass die Iraner zurückschlagen.

Mit anderen Worten, es war so eine Art begrenzter Angriff, damit der Iran nicht zu stark provoziert würde. Und dann hätten sie es nach ein paar Tagen wieder getan, immer wieder, um das Töten im Libanon zu normalisieren. Ich meine, es ist wirklich unglaublich, über was für Wesen wir hier reden, über was für Monster – über ihre Denkweise und ihre Unterstützer im Westen und in der Region. Aber die Iraner haben Nein gesagt. Und sie haben, wie wir gesehen haben, heftige und sehr wirkungsvolle Angriffe durchgeführt. Dann hat das israelische Regime zurückgeschlagen, und die Iraner haben erneut reagiert und sie bestraft. In Iran selbst gab es keine größeren Schäden. Aber ich denke, ganz gleich, was genau passiert ist – allein die Tatsache, dass Trump darum gebettelt hat, dass das Ganze ein Ende findet, ist an sich schon bedeutend.

Und die Tatsache, dass Netanjahu sich Trump widersetzt hat, obwohl er öffentlich gesagt hatte, er werde das stoppen und er sei derjenige, der die Entscheidungen trifft – ich denke, das war eine Demütigung für Trump. Und es zeigt, wie wirkungslos und unfähig er ist. So wie der vorherige Bericht, der Netanjahu bloßgestellt hat, wurde hier Trump bloßgestellt. Natürlich hat Trump das selbst verschuldet, weil er öffentlich gesagt hat, er sei derjenige, der die Entscheidungen trifft. Selbst wenn das nur Show war, bleibt es eine Demütigung, weil er gezeigt hat, dass er nicht in der Lage ist, seinen Willen durchzusetzen – obwohl er derjenige ist, der das israelische Regime unterstützt. Von dort kommen schließlich Macht, Geld und Reichtum.

Im Moment sehen wir, dass die Israelis Angst haben – zu viel Angst, um Dahia oder Beirut anzugreifen. Sie fürchten sich sehr davor. Stattdessen bombardieren sie jetzt andere Teile des Südlibanon, aus Wut und Zorn, und dabei sterben immer mehr Zivilisten. Sie werfen Bomben auf Häuser und Wohnblocks, egal, wer sich darin befindet. Und natürlich – die westlichen Medien bleiben völlig gleichgültig, schweigen einfach. Ich glaube aber nicht, dass die Iraner das noch lange hinnehmen werden. So oder so stecken wir in einer Pattsituation. Das israelische Regime hat im Libanon offensichtlich schwere Verluste erlitten. Es wurde gedemütigt. Sie können Beirut nicht zerstören, und gleichzeitig geht die Blockade im Persischen Golf, die in beide Richtungen wirkt, weiter. Wir müssen also abwarten, wie sich die Dinge entwickeln.

## **#Nima**

Aber wenn es dann passiert, scheint es so zu sein, dass die Israelis – wie sie in ihren eigenen Medien berichtet haben – nicht damit gerechnet haben, dass der Iran reagieren würde. Aber wenn wir jetzt auf die anhaltenden Angriffe im Süden des Libanon schauen, was wäre dann die Reaktion des Widerstands? Ich spreche hier von Jemen, denn gestern haben wir gesehen, dass Jemen Drohnen nach Israel geschickt hat. Und dann hatten wir den Vorsitzenden des iranischen Expertenrats,

Sadegh Larijani. Er sagte, es werde nicht Beirut sein, sondern der Süden des Libanon, es werde Gaza sein. Und der Iran handelt entsprechend. Der Iran steht in laufendem Austausch, in Gesprächen oder über Botschaften, mit den Vereinigten Staaten. All diese Fälle werden berücksichtigt. Das wissen wir, denn auf der anderen Seite haben Hamas-Kräfte berichtet, dass der Iran sie informiert habe, er versuche, die Situation in Gaza in die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten einzubringen. Was wissen wir darüber?

## **#Seyed**

Nun, von Anfang an war Gaza Teil davon. Die Iraner sagten, es müsse einen Waffenstillstand geben und ein Ende des Krieges an allen Fronten, besonders im Libanon. Der Grund, warum sie besonders den Libanon betonten, war, dass das dortige Blutvergießen an die dunkelsten Tage in Gaza erinnerte. Jeden Tag wurden Dutzende libanesischer Zivilisten getötet. Und während westliche Medien und westliche Journalisten, ob in Beirut oder im Westen, sagten, die Israelis bombardierten Stellungen der Hisbollah, sahen wir in den sozialen Medien Bilder von toten Kindern, toten Familien und Menschen, die unter den Trümmern im Libanon hervorgezogen wurden – etwas, das uns die westlichen Medien nicht zeigten.

Ich denke, inzwischen sollte jedem klar sein, dass die westlichen Medien einfach, na ja, man sollte sich gar nicht erst die Mühe machen, ihnen oder ihren Journalistinnen und Journalisten zu folgen – Konzernmedien, Regimemedien. In letzter Zeit waren die Iraner deutlicher darin, Gaza beim Namen zu nennen. Zuvor hatten sie den Libanon genannt, wegen des massiven Blutvergießens dort. Aber in den letzten Wochen haben wir gesehen, dass das Töten in Gaza zugenommen hat. Jeden Tag werden mehrere Menschen und Kinder massakriert. Wie ich schon sagte, ich habe einen Beitrag weitergeleitet, mit Aufnahmen, die zeigen, wie eine Familie lebendig verbrennt – und im Westen hat das einfach niemanden berührt. Diese Journalistinnen und Journalisten sind einfach so unmenschlich.

Ich weiß nicht, was mit diesen Leuten los ist – mit diesen Politikern im Westen. Es ist, als stünden sie unter einem Bann. Das ist einfach unglaublich. Ich kann ihre Gleichgültigkeit gegenüber den Menschen in Gaza, in Palästina und im Libanon überhaupt nicht begreifen. Vor ein paar Tagen haben sie im Westjordanland ein sieben Monate altes Kind in den Kopf geschossen. Und ich habe gesehen, wie einige westliche Medien versucht haben, das zu rechtfertigen – besonders auf X, in dem Teil, wo sie manchmal Nachrichten bringen. Das ist einfach furchtbar. Und weil in Gaza jeden Tag immer mehr Menschen abgeschlachtet werden, legen die Iraner jetzt größeren Wert darauf, diese Massaker zu beenden und die Menschen in Gaza zu unterstützen.

Aber das Problem in Gaza ist ein bisschen anders als im Libanon, weil die Hamas unter Druck steht. All diese arabischen Regime, die Türkei und andere sind zu Trumps Affentheater gegangen, zu seinem Zirkus in Ägypten, und sie haben diesem einseitigen, falschen Waffenstillstand ihren Stempel der Zustimmung gegeben. Am Verhandlungstisch ist es deshalb für die Iraner sehr schwierig, viel für Gaza zu tun, weil die Amerikaner sagen: „Wir haben doch schon einen Waffenstillstand.“ Und alle – Erdogan, Abdullah in Jordanien, Sisi und die Regime am Persischen Golf – sie alle, und ich glaube,

sogar der pakistanische Premierminister war dabei, sie alle haben das abgesegnet. Deshalb weiß ich nicht, wie weit die Iraner da überhaupt gehen können. Aber die Iraner haben der Hamas gesagt, dass sie darauf bestehen, sicherzustellen, dass Hamas – beziehungsweise Gaza – in diesen Waffenstillstand einbezogen wird.

## **#Nima**

Wie ist die Lage im Persischen Golf? Donald Trump hat gesagt, die Blockade bestehe weiterhin, und Iran sagt, dass diese Blockade nicht fortgesetzt werden könne. Und wenn die Vereinigten Staaten ehrlich handeln, dann betrifft das nicht nur die Blockade, sondern auch die eingefrorenen iranischen Vermögenswerte. Aus der Region hören wir dazu sehr unterschiedliche Signale. Auf der einen Seite berichten Pakistaner, dass die Lage gut sei, dass die Verhandlungen bestens liefen und alles immer positiver werde. Auf der anderen Seite sehen wir diese Spannungen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, zwischen Iran und Israel. Und gestern Abend hat der Vizepräsident der Vereinigten Staaten angedeutet, dass die Ziele der USA – zumindest nach dem, was er gesagt hat – sich im Moment von denen Israels unterscheiden könnten. Wie schätzen die Iraner das ein? Und wie ernst meinen es die Vereinigten Staaten in den laufenden Verhandlungen, Gesprächen oder Mitteilungen – wie auch immer man es nennen will?

## **#Seyed**

Also, wissen Sie, ich finde, es ist ziemlich offensichtlich, dass jemand wie die Vizepräsidentin der Vereinigten Staaten so sprechen würde. Und wir sehen ja immer mehr Berichte über Trump und Netanjahu, wo Trump sagt: Wenn ihr so weitermacht, wenn ihr auf diesem Kurs bleibt, dann steht ihr allein da. Ein Teil davon, denke ich, ist, dass man das nicht allzu ernst nehmen sollte. Aber ein anderer Teil, selbst wenn man es nur als Show betrachtet, zeigt doch, dass das Regime in Washington versteht, dass die amerikanische Öffentlichkeit unzufrieden ist. Und das wird zu einem großen Thema. Deshalb müssen sie den Eindruck erwecken, dass sie selbst handeln, dass sie ihre eigenen Entscheidungen treffen.

Weil Menschen auf der ganzen Welt – und sogar in den Vereinigten Staaten – zunehmend erkennen, dass die Zionisten das Sagen haben, dass sie die Oberhand gewonnen haben. Wir sehen gerade, wie das israelische, aus Sicht vieler, genozidale Militär mit dem amerikanischen Militär verschmilzt. Wir sehen, dass mit dem Fortschreiten des Genozids das israelische Regime und die Oligarchie, die zionistische Oligarchie, immer mehr die Medien in den Vereinigten Staaten übernehmen – und auch die Mittel der Kontrolle und der künstlichen Intelligenz. Die Menschen sehen also, wie sie die Kontrolle übernehmen, und sie sehen ihre eigenen Führer zunehmend als Vertreter des Zionismus. Und deshalb müssen diese Führer versuchen, den Menschen zu zeigen: Nein, nein, wir treffen unsere eigenen Entscheidungen, wir werden nicht von ihnen gesteuert.

Aber ich denke, letztlich ist das sowieso kein gutes Zeichen für das israelische Regime oder die Zionisten. Allein die Tatsache, dass sie solche Erklärungen überhaupt abgeben müssen – egal, ob sie

nur Show sind oder ob etwas dahintersteckt – zeigt, dass sich in den Vereinigten Staaten und weltweit etwas verändert. Selbst wenn es also nur Show ist, ist das kein gutes Zeichen. Genauso wie bei den durchgesickerten Aussagen von Trump über Netanjahu: Auch wenn das nur Show wäre, ist es kein gutes Zeichen für Netanjahu oder seine Verbündeten im israelischen Regime, wenn Trump sagt, alle würden Israel oder Netanjahu hassen. Ganz gleich, mit welcher Absicht er das sagt – es ist kein gutes Zeichen. Das ist also ein Punkt.

Also, es ist noch viel zu früh, um das alles ernst zu nehmen – egal, was Vance sagt oder was Trump sagt. Auf dem Schlachtfeld arbeiten sie zusammen. Das israelische Regime, ihre Jets werden von amerikanischen Flugzeugen betankt, die in diesen Ländern am Persischen Golf stationiert sind. Ihre Radarstationen in der Türkei und die AWACS-Flugzeuge dort unterstützen sie – amerikanische Jets, NATO-Jets. Es hat sich also nichts geändert. Die Amerikaner und ihre regionalen Verbündeten arbeiten zusammen, sie unterstützen das israelische Regime. Sie helfen dabei, iranische Raketen abzuschießen – oder versuchen es zumindest. Die Jordanier haben versucht, iranische Raketen und Drohnen für das israelische Regime abzufangen. Und wie gesagt, die Radarstationen in der Türkei werden genutzt.

Die Amerikaner setzen also ihre Mittel in der ganzen Region ein – ihre Boden-Luft-Raketen und ihre Luftwaffe –, um Netanjahu zu unterstützen. Daran besteht kein Zweifel. Am Boden hat sich bisher allerdings nichts wirklich verändert. Und ich glaube auch nicht, dass wir in Zukunft große Erwartungen daran haben sollten. Aber es gibt Veränderungen. Die Tatsache, dass Netanjahu von einem Angriff auf Beirut zurückweichen musste, zeigt, wie stark der Iran ist. Das zeigt auch die Stärke der Hisbollah und des Widerstands. Es zeigt außerdem, wie wichtig Jemen ist – und welches Potenzial das Land hat, westlichen Volkswirtschaften erheblichen Schaden zuzufügen, wegen ihrer Unterstützung für den Völkermord, oder besser gesagt, für die mehrfachen Völkermorde.

Und natürlich zeigt die Tatsache, dass Trump verzweifelt versucht hat, einen weiteren Krieg zu verhindern, dass er in Schwierigkeiten steckt – und dass er diesen Krieg nicht will. Wenn er das gewollt hätte, hätte er sich einfach anschließen und anfangen können, den Iran anzugreifen. Er hat ja all diese militärischen Mittel in die Region gebracht. Also seine Unterstützung – er hat riesige Mengen an Munition, Kampffjets und Bodentruppen verlegt –, all das könnte genutzt werden, um iranische Inseln oder das Festland anzugreifen und Operationen tief im Iran durchzuführen. Er hat also all diese Mittel zusammengezogen. Aber die Tatsache, dass er so darauf bedacht war, dass nichts passiert, oder dass der Krieg gestoppt oder beendet wird, zeigt meiner Meinung nach, dass in den Vereinigten Staaten nicht alles in Ordnung ist.